

Asylrecht: Alle wollen Reformen

Die CDU sorgt für Unruhe. Sie will praktisch das Asylrecht abschaffen.

BERLIN. Ein Vorschlag aus der Union sorgt für Aufregung: Der Parlamentarische Geschäftsführer der Fraktion, Thorsten Frei (CDU, Donaueschingen), will die Möglichkeit, in Deutschland Asyl zu beantragen, praktisch abschaffen. Stattdessen sollte Europa jedes Jahr ein Kontingent an Flüchtlingen aufnehmen, die bereits im Ausland ausgewählt würden. Aus der eigenen Partei erhält er Zuspruch. Migrationsforscher und Politiker aller anderen Parteien im Bundestag sind dagegen. Aber auch sie sehen in der Asylpolitik Reformbedarf. Grüne, Linke, Teile der SPD und Organisationen wie Pro Asyl prangern seit Jahren die Situation an den EU-Außengrenzen an. Die Union verweist darauf, dass durch die geplante Reform nicht weniger Asylbewerber nach Deutschland kämen. Frei schlägt vor, das Recht einzelner Migranten, auf europäischem Boden Asyl zu beantragen, abzuschaffen und durch Aufnahme-Kontingente zu ersetzen. Auf europäischer Ebene geht man einen anderen Weg. Asylbegehren von Menschen mit geringen Chancen auf Asyl- oder Flüchtlingsschutz sollen künftig schon an den EU-Außengrenzen geprüft werden. *dpa*